

Mobilität für Münchens Zukunft

Unsere sozialdemokratische Verkehrspolitik ist Teil der Daseinsvorsorge: Sicher, bezahlbar und für alle zugänglich. Sie fördert die gesellschaftliche Teilhabe aller Münchnerinnen und Münchner – unabhängig davon, mit welchem Verkehrsmittel die Menschen gerade unterwegs sind. Mobilität ist der Motor einer funktionierenden und leistungsfähigen Stadt: für Handwerk, Wirtschaft, Tourismus und alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die jeden Tag in die Arbeit fahren. Mobilität ist die Grundlage für Teilhabe. Wir stehen für eine Umverteilung des städtischen Raumes zu Gunsten des Umweltverbundes – also Fuß-, Radverkehr, Bus- und Tram und U-Bahn.

Dabei setzen wir einen klaren Schwerpunkt auf Verkehrssicherheit und eine hohe Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs. Dieser soll Stadt, Umland und Region noch besser verbinden als bisher. Ein zuverlässiger, für alle bezahlbarer und nachhaltiger öffentlicher Nahverkehr ist unsere sozialdemokratische Antwort auf die Mobilitätsbedarfe aller Menschen in unserer Großstadt.

Das haben wir schon erreicht

Aktuell sind die U-Bahn nach Pasing und drei Trambahnlinien, darunter die Tramwesttangente, die fünf Stadtbezirke verbinden wird, im Bau. Sie sollen in den kommenden Jahren den Münchnerinnen und Münchnern viele Wege erleichtern. Die Radinfrastruktur wurde vor allem innerhalb des Mittleren Rings spürbar verbessert und ausgebaut. Ein großes Netz von Express-Bussen schafft viele gute Tangentialverbindungen. Für Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, sind an vielen Orten breitere und attraktivere Fußwege geschaffen worden, oft mit viel Grün und Sitzgelegenheiten.

Die SPD bleibt die politische Kraft, die München städtebaulich weiterentwickelt und die dafür notwendige verkehrliche Infrastruktur mitdenkt. Wir schaffen gute Rahmenbedingungen und Verlässlichkeit für eine zukunftsfeste Wirtschaft und unterstützen damit Selbstständige, Handwerk, Kulturschaffende und die großen Firmen in unserer Stadt. Ob auf der Straße oder in U-Bahn, Bus und Tram – in München sind zu jeder Tageszeit viele Menschen unterwegs. Nicht in jeder Straße können wir für alle die perfekte Lösung finden. Deshalb sind wir in guten und verbindlichen Beteiligungsformaten mit den Münchnerinnen und Münchnern im Gespräch, um den öffentlichen Raum so zu gestalten, dass der ÖPNV, der Fuß- und Radverkehr mehr Raum erhalten, ohne dabei die Notwendigkeiten der Menschen, die mit dem Auto unterwegs sind, außer Acht zu lassen: Damit alle wieder besser vorankommen. Dabei hat Verkehrssicherheit für uns oberste Priorität.

Attraktiver und leistungsstarker öffentlicher Nahverkehr

Wir sichern Leistungsfähigkeit und Attraktivität bei U-Bahn, Bus und Tram durch dichte Takte, Nähe, Bezahlbarkeit und Tangenten mit Tram und Bus. Zukünftig sollen alle städtischen Gebiete flächendeckend, ganztägig und mit einem zuverlässigen Takt erschlossen werden.

Mobilität muss bezahlbar bleiben – für die Fahrgäste, aber auch für die Stadt. Damit alle Projekte verwirklicht werden können, ist München auf die finanzielle Unterstützung von Bund und Land angewiesen. Hier sind Förderbeträge in Milliardenhöhe notwendig.

Wir wollen in der kommenden Amtszeit planerische Grundlagen für weitere Tram-Neubaustrecken legen. Um bestehende Linien zu entlasten und eine bessere Anbindung zu schaffen, verlängern wir derzeit schon die Linie U5 bis nach Pasing - und perspektivisch auch bis nach Freiam. Wir verfolgen die Planungen zur Linie U9 als Nord-Süd-Verbindung weiter, ebenso

die Verlängerung der U4 bis in die Messestadt. Mit dem Bau der Tram im Münchner Norden sorgen wir für die Erschließung des neuen Stadtteils Neufreimann.

Um ein schnelleres Vorankommen im öffentlichen Nahverkehr zu gewährleisten, wollen wir eine systematische Busbeschleunigung durch neue Busspuren und Vorrang von Bussen an Ampeln schaffen. Auch den Ausbau unserer städtischen E-Bus-Flotte werden wir entschlossen vorantreiben. Um den notwendigen Ausbau des ÖPNV-Netzes schaffen zu können, investieren wir darüber hinaus in neue Betriebshöfe, Personalgewinnung und automatisierte Steuerungssysteme.

Gemeinsam **mit dem Freistaat und der Deutschen Bahn** arbeiten wir an einer zuverlässigen, gut getakteten und pünktlichen S-Bahn mit intelligenten Vernetzungen sowie an der Umsteigebeziehung in Englschalking von der U4 zur Flughafenanbindung. Dabei sorgen wir für guten Lärm- und Erschütterungsschutz beim Bahnknoten München Ost und an zusätzlichen Aus- und Neubaustrecken für stadtstrukturelle Lösungen, die eine zukunftsfähige Stadtentwicklung fördern. Der Brenner-Nordzulauf durch München-Ost darf daher nur in Tunnellage erfolgen – eine Befassung des Bundestags dazu ist unabdingbar. Wir sagen klar: Die Idee eines S-Bahn-Rings um München muss weiterverfolgt werden.

Die S-Bahn ist rechtlich in der Zuständigkeit des Freistaats. Doch für viele Münchnerinnen und Münchner – und insbesondere für Pendlerinnen und Pendler aus dem Umland – ist sie ein zentraler Teil der alltäglichen Mobilität. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass München gegenüber dem Freistaat seine Interessen deutlich macht: Wir fordern den zügigen Ausbau, die Instandsetzung und die Digitalisierung der S-Bahn-Äste sowie die zuverlässige Einbindung der S-Bahn in den Nahverkehr der Region. Dazu gehören auch funktionale, sichere und gut erreichbare Park-and-Ride-Angebote. Denn eine starke S-Bahn stärkt auch München.

Der ÖPNV muss für alle Menschen bezahlbar unkompliziert nutzbar sein. Das Deutschlandticket hat hier bereits spürbare Erleichterungen gebracht. Wir setzen uns daher für die Sicherung des Deutschlandtickets ein und fordern eine preiswerte Variante für Menschen mit wenig Geld.

Der Münchner Flughafen ist ein Impulsgeber für München - sei es wirtschaftlich oder kulturell. Wir setzen uns für einen besseren Anschluss des Flughafens an den schienengebundenen ÖPNV Münchens ein.

Moderne Mobilität und lebenswerter öffentlicher Raum

Wir sind **smart unterwegs** für umweltfreundliche Mobilität in der Stadt. Dafür wollen wir mehr Mobilitätspunkte mit Sharing-Angeboten schaffen und berücksichtigen dabei vor allem die Gebiete am Stadtrand. Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung stärker aus und wollen digitale Fahrgastinformationen verbessern und ein städtisches System für digital buchbare Parkplätze etablieren. Des Weiteren wollen wir den Ausbau der dezentralen, öffentlichen Elektro-Ladeinfrastruktur in den Stadtvierteln voranbringen und neue Ladepunkte an Straßen, Parkplätzen und öffentlichen Parkhäusern schaffen. Gerade im Mobilitätsbereich herrscht ein großer Ideenreichtum. Die Förderung innovativer Start-ups ist deshalb für uns ein wichtiger Baustein, um smarte, umweltfreundliche Mobilitätskonzepte oder Optimierung durch Digitalisierung voranzubringen.

Wir wollen eine mutige sozialdemokratische Verkehrspolitik umsetzen, die Straßenräume gerecht verteilt, den öffentlichen Raum lebenswert gestaltet und fit für Hitzeperioden **macht**. Zu einer **lebenswerten Stadt** gehören für uns neben guten Mobilitätsangeboten auch schöne Plätze, einladende Sitzgelegenheiten und Einkaufsstraßen zur Sicherung der Nahversorgung. In

der Münchner Altstadt reduzieren wir – gemeinsam und im Interesse aller – den nicht notwendigen Autoverkehr. Während Anwohnende und der Wirtschaftsverkehr selbstverständlich fahren und auch parken müssen, sollen Gäste der Altstadt öffentlich, zu Fuß oder mit dem Radl kommen oder ihr Auto in einer der öffentlichen Tiefgaragen parken. Das Konzept der Sommerstraßen überarbeiten wir. Denkbar sind zum Beispiel jahreszeitlich gewidmete Fußgängerzonen.

In München **gut zu Fuß unterwegs sein** heißt für uns, dass es breitere und freie Gehwege und, wo immer möglich, getrennte Wege von Auto-, Rad- und Fußverkehr geben muss. Wir setzen uns ein für mehr Platz und eine bessere und sicherere Gestaltung des öffentlichen Raumes für Fußgängerinnen und Fußgänger. Dazu zählt beispielsweise auch die Überprüfung von Ampelschaltungen und die Verlängerung von Grünphasen, um diese besser auf den Fußverkehr auszurichten. Wir wollen mehr sichere Schulwege mit Schulweghelferinnen und Schulweghelfern schaffen, mehr Zebrastreifen bauen und bestehende Unterführungen für zu Fuß Gehende hell, sicher und ansprechend umgestalten. Straßenquerungen sollen noch sicherer und barrierefreier werden.

Eine Stadt, in der mehr Menschen gerne zu Fuß gehen, weil die Wege sicher und gut ausgebaut sind, bedeutet eine Stadt mit belebten Straßen, sozialem Miteinander und mehr Bewegung im Alltag.

Radfahren ist preisgünstig, gesund und schon jetzt für viele Münchnerinnen und Münchner ein zentraler Alltagsbestandteil. Hier haben in den vergangenen Jahren viele Entwicklungen stattgefunden. Unterschiedliche Geschwindigkeiten, Familien- und Lastentauglichkeit brauchen eine Infrastruktur, die alle im Blick hat. Wir setzen daher den stadtweiten Ausbau breiter, engmaschiger und ganzjährig sicher benutzbarer Radwege weiter fort. Priorität haben für uns dabei die Routen, die besonders häufig genutzt und aktuell noch nicht ausreichend verkehrssicher sind. Statt aufwendiger Luxuslösungen setzen wir auf pragmatische, sichere und schnell umsetzbare Radwege, die mit überschaubarem Aufwand große Wirkung für den Radverkehr erzielen. Wir setzen auf pragmatische, sichere und schnell umsetzbare Radwege, die mit überschaubarem Aufwand große Wirkung für den Radverkehr erzielen.

Zu einer guten Radinfrastruktur gehören sichere Stellplätze. Wir wollen mehr gut zugängliche Fahrradabstellmöglichkeiten im privaten und öffentlichen Raum schaffen - vor allem an Bahnhöfen, um die kombinierte Nutzung von Rad und ÖPNV zu unterstützen.

Der Autoverkehr in München soll sicher und möglichst bald emissionsfrei sein. Wir sorgen für gute Rahmenbedingungen und Verlässlichkeit für die Münchner Wirtschaft, die Beschäftigten und die notwendigen **Wirtschaftsverkehre**. Für Selbstständige, Handwerk, Kulturschaffende und die großen Firmen ermöglichen wir daher den Ausbau der Lade- und Lieferzonen und schaffen extra ausgewiesene Stellplätze für Liefer- und Handwerksverkehr. Um den zunehmenden Warenverkehr in der Stadt effizienter, nachhaltiger und stadtverträglicher zu gestalten, setzen wir uns für den Ausbau von Citylogistikkonzepten mit emissionsfreien Fahrzeugen ein, damit Pakete auf der „letzten Meile“ leise, effizient und klimafreundlich zugestellt werden können.

Gerade in dicht bebauten Wohnvierteln oder in der Innenstadt darf die Parkplatzsuche für Anwohnende nicht zum täglichen Stresstest werden. Wir werden daher Parklizenzzgebiete weiter ausbauen, um Wohngebiete vor Belastung durch Pendelverkehr oder Dauerparker zu schützen.

Eine Belastung für Umwelt und Anwohner sind zudem rücksichtslose Auto- und Motorradfahrende, die insbesondere in den Abend- und Nachtstunden mit Verstärkern und

getunten Motoren und häufig sehr hoher Geschwindigkeit durch die Stadt rasen. Hier werden wir uns dafür einsetzen, Polizeikontrollen deutlich zu erhöhen. Auch die Einhaltung von Tempo-30-Zonen soll stärker kontrolliert werden.

Fortschritt und Entwicklung in unserer wachsenden Stadt bringen oftmals auch eine Notwendigkeit mit sich, die für viele Münchnerinnen und Münchner mit Unannehmlichkeiten verbunden ist: **Baustellen**. Staus, Umwege und Lärm sind nur einige der Dinge, die Baustellen mit sich bringen - und das oft über einen längeren Zeitraum. Unser Ziel ist es, die Dauer von Baustellen möglichst kurz zu halten, Bürgerinnen und Bürger über geplante Baustelleneinrichtungen rechtzeitig und umfassend zu informieren und große Baustellen so langfristig zu planen, dass alle notwendigen Bauarbeiten am Stück durchgeführt werden können. Wir haben daher bereits Bußgelder eingeführt, falls Baustelleneinrichtungen zu lange stillstehen.

Unsere zentralen Ziele im Überblick

- München ist eine Stadt, die für alle da ist - das gilt auch für alle Formen der Fortbewegung im öffentlichen Raum. Wir stehen für eine Politik, die ausgleicht, Lösungen findet und Kompromisse zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern sucht
- Projekte zur Mobilitätswende wie zum Beispiel die Einrichtung weiterer Mobilitätspunkte, die Umgestaltung von Straßenraum, Fußgängerbereiche sowie die Umsetzung der Nachbarschaftsviertel („Superblocks“) werden nach Bürgerinformation bzw. -beteiligung durch das Mobilitätsreferat in Kooperation mit den Bezirksausschüssen umgesetzt. Hierbei sind eigene Formate für Gewebe- und Wirtschaftsverkehr anzubieten
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Nulltarif für Kinder bis zum 7. Geburtstag ausgeweitet wird und die Zeitbegrenzung zur kostenlosen Mitnahme von Kindern bei der IsarCard aufgehoben wird
- Wir setzen den Ausbau des ÖPNV-Netzes in München weiter fort und stellen die Verlängerung der U5 nach Pasing sowie die Tram im Münchner Norden fertig. Wir schaffen Verbindungen an wichtigen Knotenpunkten, auch durch Expressbus-Linien, und denken neu entstehende Stadtteile dabei von Anfang an mit
- Grundvoraussetzung für einen attraktiven und leistungsfähigen ÖPNV in München sind moderne Betriebshöfe und Werkstätten mit ausreichenden und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher halten wir an dem Ausbau und Neubau des Tram-Betriebshof in der Ständler Straße und dem Neubau des zweiten U-Bahn-Betriebshofs in Neuperlach Süd fest. Bestehende Standorte sollen modernisiert und renoviert werden
- Wir bauen die Infrastruktur für zu Fuß Gehende und Radfahrende so aus, dass alle sich angenehm, leicht, konfliktfrei und sicher bewegen können, egal in welchem Alter, egal ob mit Kinderwagen oder Kindern oder mit körperlichen Einschränkungen
- Wer auf Münchens Straßen unterwegs ist, egal mit welchem Verkehrsmittel, muss sich sicher und geschützt fortbewegen können. Unser klares Ziel: Null Verkehrstote in München
- Wir stehen unverändert zu dem Beschluss der Stadt München von 2012, wonach der Bau einer dritten Startbahn am Flughafen München abgelehnt wird.
- Wir unterstützen Einzelhandel, Wirtschaft und Handwerk, indem wir für den notwendigen Liefer- und Handwerksverkehr in unserer Stadt Lade- und Lieferzonen weiter ausbauen und extra ausgewiesene Stellplätze schaffen.

- Zur besseren Steuerung des internen Arbeitsmarkts innerhalb der Stadtwerke München soll eine Anpassung zwischen dem Tarifvertrag Nahverkehr (TV-N) und dem Tarifvertrag Versorgung (TV-V) - eine Anhebung des TV-N - stattfinden. Dies vereinfacht den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der verschiedenen Ressorts der Stadtwerke München und erhöht die Personalflexibilität in der Münchner Daseinsvorsorge